



**globale**<sup>o</sup>  
Festival für grenz-  
überschreitende Literatur

**02.11. bis 07.11.2021**

**Bremen | Bremerhaven | Delmenhorst**

# globale°

## HERZLICH WILLKOMMEN!

**Unter der Schirmherrschaft** des Bürgermeisters und  
Präsidenten des Senats der Freien Hansestadt Bremen,  
Dr. Andreas Bovenschulte

*globale°* - Festival für grenzüberschreitende Literatur  
wird organisiert von Globale e.V., Theater Bremen und der  
Universität Bremen.

✉ [info@globale-literaturfestival.de](mailto:info@globale-literaturfestival.de)

📘 [literaturfestival.globale](https://www.literaturfestival.globale.de)

📷 [@globale\\_festival](https://www.instagram.com/globale_festival)

## globale° 2021

### Untergänge – Übergänge

Imperien, Zivilisationen oder berühmte Schiffe sind schon untergegangen, - und von der Gefahr des Untergangs ist für manch einen immer wieder auch das Abendland bedroht. Als pure Reminiszenz an Vergangenes oder als Beitrag zu einer durchaus gegenwärtigen Kultur der Angst – Pandemie, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen sind ja von den Peripherien unserer Wahrnehmung ins Zentrum gerückt – ist unser diesjähriges Festival-Motto nicht gedacht. Ein Ausblenden dieser Bewegungen und Erscheinungen des Fallens und der Zerstörung geht aber auch nicht. Deshalb stellen wir ihnen die Perspektiven des Übergangs und damit der Dynamik, des neu Entstehenden, zur Seite. Literatur hat immer schon diese beiden Aspekte im Blick – unsere Festivaltexte ebenso. In einigen Herkunftsländern unserer diesjährigen Gäste – Belarus oder Ungarn – sind Unter- und Übergang reale politische und gesellschaftliche Szenarien. Zu unserem Festival haben wir Autorinnen und Autoren eingeladen, die Beiträge zu großen aktuellen Debatten liefern, etwa zur Diskussion um die Repräsentation von *people of colour*, um Feminismus. Eine dieser Debatten handelt vom Umgang mit jüdischem Leben in Deutschland. Auch szenische Bearbeitungen sollen als Format weiterhin den grenzüberschreitenden Charakter unseres Festivals unterstreichen.

Wir planen das Festival für all jene, die sich nach der erzwungenen kulturellen Enthaltsamkeit des vergangenen Winters und Frühjahrs mit uns auf Begegnung und Austausch freuen.

**Elisabeth Arend, Libuše Černá, Lore Kleinert, Viktorie Knotková, Tobias Pollok, Daniel Schmidt und Tatjana Vogel für die Festivalleitung**

## INFO

**Tagesaktuell** | Manchmal kann es zu kurzfristigen Programmänderungen kommen. Darauf haben wir leider keinen Einfluss. Bitte schauen Sie daher am Veranstaltungstag für tagesaktuelle Informationen zu unserem Programm nochmal auf unserer Website oder auf Facebook vorbei.

[www.globale-literaturfestival.de](http://www.globale-literaturfestival.de)

[f literaturfestival.globale](https://www.facebook.com/literaturfestival.globale)

[@globale\\_festival](https://www.instagram.com/globale_festival)

**Kultur für alle** | Seit 15 Jahren versucht **globale°** einen niedrighschweligen Zugang zur literarischen Welt zu bieten. Auch in diesem Jahr haben wir wieder einige kostenfreie Veranstaltungen im Programm. Wir bitten aber um Verständnis dafür, dass auch unsere Kooperationspartner manchmal ein Eintrittsgeld verlangen müssen, um unter fairen Bedingungen Kultur anbieten zu können.

**Ein Dank vorab** | Wir bedanken uns bei der Buchhandlung *Franz Leuwer* für die Organisation der Büchertische. Mitschnitte ausgewählter Lesungen hören Sie im Programm von *Bremen zwei* (Bremen: UKW 88,3 & Bremerhaven: UKW 95,8) sowie online unter [bremenzwei.de](http://bremenzwei.de)

**Tickets** | Eintrittskarten können jeweils direkt bei den Veranstaltungsorten erworben werden.

## INHALTSVERZEICHNIS

|   |             |
|---|-------------|
| <b>Veranstaltungen in chronologischer Abfolge</b>         | <b>S.9</b>  |
| <b>Schwerpunktwochenende<br/>„Untergänge - Übergänge“</b> | <b>S.24</b> |
| <b>Überblick <i>junge globale°</i> 2021</b>               | <b>S.42</b> |
| <b>Autor*innen 2021</b>                                   | <b>S.46</b> |
| <b>Förderungen und Kooperationen</b>                      | <b>S.59</b> |
| <b>Dank / Impressum</b>                                   | <b>S.62</b> |

# PROGRAMM

|                   |   |          |
|-------------------|---|----------|
| 30.10., 17:00 Uhr | Echoraum  | S.09     |
| 02.11., 19:00 Uhr | Eröffnung: Sharon Dodua Otoo & Eva Menasse  | S.10     |
| 03.11., 13:00 Uhr | Volha Hapeyeva  | S.12     |
| 03.11., 18:00 Uhr | Terézia Mora  | S.13     |
| 03.11., 19:00 Uhr | Florence Brokowski-Shekete  | S.14     |
| 03.11., 19:00 Uhr | Tomer Gardi   | S.15     |
| 04.11., 13:00 Uhr | Antonia Bontscheva  | S.16     |
| 04.11., 17:00 Uhr | Özkan Ezli  | S.17     |
| 04.11., 19:00 Uhr | Dmitrij Kapitelman & Mirna Funk   | S.18     |
| 05.11., 17:00 Uhr | Gespr. zur Frage der jüdischen Literatur  | S.19     |
| 05.11., 19:00 Uhr | Noémi Kiss  | S.20     |
| 05.11., 20:00 Uhr | Nedim Hazar   | S.21     |
| 06.11. + 07.11.   | <b>UNTERGÄNGE – ÜBERGÄNGE</b><br>*im Theater Bremen, im Institut français und im Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven | S.24, ff |
| 08.11., 19:30 Uhr | Rache - eine Kulturgeschichte   | S.38     |
| 11.11., 20:00 Uhr | Zollhausboys: 3   | S.39     |
| 12.11., 20:00 Uhr | Aminata Touré   | S.40     |
| 05.11. 15:00 Uhr  | Gutes Timing!   | S.43     |

## ÜBERSICHT UNTERGÄNGE – ÜBERGÄNGE

### SAMSTAG, 06.11.

|           |                    |      |
|-----------|--------------------|------|
| 11:00 Uhr | Wassyla Tamzali    | S.26 |
| 12:00 Uhr | Mahi Binebine      | S.27 |
| 16:00 Uhr | „Die Tagesordnung“ | S.28 |
| 17:30 Uhr | Lana Bastašić      | S.29 |
| 20:00 Uhr | Irene Dische       | S.30 |

### SONNTAG, 07.11.

|           |   |      |
|-----------|---|------|
| 11:00 Uhr | Diskussion: Jüdische Selbstermächtigung | S.31 |
| 14:00 Uhr | “Building a Bridge”                     | S.32 |
| 15:00 Uhr | Asal Dardan                             | S.33 |
| 16:30 Uhr | Ronya Othmann                           | S.34 |
| 18:00 Uhr | Arnon Grunberg                          | S.35 |
| 20:00 Uhr | Emine S. Özdamar                        | S.36 |

## ECHORAUM FÜR PAUL CELAN

VON PEER DE SMIT, RÉE DE SMIT  
UND SOPHIA LEBECK

Mit Tanzperformance, Film und einführendem Vortrag nähert sich das Ensemble *EchoRaum Arts* Gedichten von Paul Celan an. Dessen Texte gelten als schwer zugänglich. Dennoch können sie mit einer Unmittelbarkeit berühren, die ohnegleichen ist. Die Beiträge zu dieser Veranstaltung geben ein Echo aus der Begegnung mit Gedichten, in denen Ferne und Nähe, Fremdheit und Vertrautheit, Verstörung und Gefasstheit zusammenfinden. Zeugnisse eines Autors, der „mit seinem Dasein zur Sprache geht“, um an ihren Worten, Bruchstellen und Rändern Welt neu erfahrbar zu machen.

**Alle Informationen zu den einzelnen Teilen der Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage.**

INSTITUT  
FRANÇAIS

Institut français  
Contrescarpe 19  
28203 Bremen

# globale° ERÖFFNUNG

**EVA MENASSE**

**GEDANKENSPIELE ÜBER DEN KOMPROMISS  
(DROSCHL 2020) UND DUNKELBLUM (KIWI 2021)**

**SHARON DODUA OTOO**

**ADAS RAUM (S. FISCHER 2021)**

Bei unserer Eröffnung sprechen wir mit zwei Autorinnen über Literatur, die in der Untersuchung von Übergängen mehr Fragen stellt, als sie Antworten gibt: Eva Menasses neuer Roman kreist um das Wissen der Täter und das Schweigen, das sie verbindet. Am Beispiel einer kleinen Stadt erzählt sie vom Umgang mit historischer Schuld und den bleibenden Wunden in den Seelen der Menschen. Sharon Dodua Ootoos Roman *Adas Raum* verwebt die Lebensgeschichten vieler Frauen zu einer Reise durch die Jahrhunderte und über Kontinente hinweg. Beide Schriftstellerinnen setzen sich mit den Spuren von Verbrechen in der Geschichte auseinander, und wie Literatur es vermag, die Vergangenheit in unserer Gegenwart zum Leben zu erwecken.



**Begrüßung:** Dr. Andreas Bovenschulte (Bürgermeister),  
Cornelius Neumann-Redlin (Unternehmerverbände im  
Lande Bremen)

**Moderation:** Rainer Moritz

**HINWEIS:** Bitte melden Sie sich bis zum **25. Oktober**  
unter folgender E-Mailadresse an ([tatjana.vogel@globale-literaturfestival.de](mailto:tatjana.vogel@globale-literaturfestival.de)). Wir bitten Sie, am Veranstaltungstag  
Ihre Plätze bis 18:45 Uhr einzunehmen.

*In Kooperation mit der Senatskanzlei  
und dem Verein Unternehmerverbände im Lande Bremen e.V.*



**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

Rathaus Bremen  
Am Markt 21  
28195 Bremen

## VOLHA HAPEYEVA

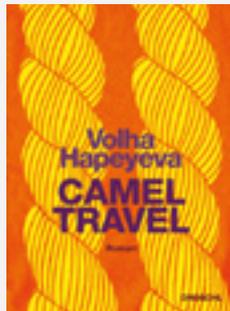
### CAMEL TRAVEL

Mit unglaublicher Leichtigkeit erzählt Hapeyeva von einer Kindheit und Jugend in der zerfallenden UdSSR Ende der 1980er- und Anfang der 1990er-Jahre. Aufzuwachsen in einem Land, in dem mit Belarussisch und Russisch zwei Sprachen gesprochen werden, kann in manchen Situationen gehörig für Verwirrung sorgen. Und es ist gewiss nicht einfach, den ganz gewöhnlichen Alltag zu meistern. In kurzen Kapiteln nähert sich Volha Hapeyeva aus kindlicher Perspektive den kleinen und großen Themen, die in Schule, Familie und öffentlich ausgetragen werden. Ihre Schilderungen zeigen das Leben im Minsk der (post)sowjetischen Zeit auf – aber auch die eigene Entwicklung der Autorin zu einer kritischen, feministisch-politischen Frau im heutigen Belarus. *Camel Travel* ist nicht nur ein autobiografischer Roman, sondern auch ein Ausflug in die belarussische Geschichte.“ (Simon Leuthold, SRF2)

*Camel Travel* ist Hapeyevas Debütroman.

**Moderation:** Helga Trüpel

In Kooperation mit dem EuropaPunktBremen  
und dem DJV Bremen



Droschl 2021, aus dem Belarussischen von Thomas Weiler



EuropaPunkt  
Am Markt 20  
28195 Bremen

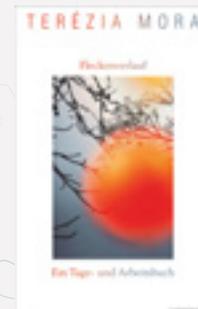
## TERÉZIA MORA

### FLECKENVERLAUF. EIN TAGE- UND ARBEITS- BUCH

Sieben Jahre hat Terézia Mora regelmäßig ihre Gedanken und Beobachtungen in einem Blog festgehalten – von ihrem 43. bis zum 50. Geburtstag. Kurze Texte, in denen die Autorin spontane Eindrücke aufschreibt und Glücksmomente im Alltag sucht. Einträge, in denen sie ebenso klug wie kurzweilig über unsere Zeit reflektiert. *Fleckenverlauf* enthält Momentaufnahmen, die weit über eine Ideensammlung für spätere Werke hinausgehen. Ein Tage- und Arbeitsbuch, das Terézia Moras literarisches Schaffen kunstvoll ergänzt.

**Moderation:** Katrin Krämer

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen



Luchterhand 2021



Stadtbibliothek  
Am Wall 201  
28195 Bremen

## FLORENCE BROKOWSKI-SHEKETE

### MIST, DIE VERSTEHT MICH JA!

Florence kommt in Hamburg zur Welt – als Kind nigerianischer Eltern. Ende der 60er-Jahre wird sie in Buxtehude von einer alleinstehenden Frau in Pflege genommen. Sie ist das erste schwarze Kind in dieser norddeutschen Stadt. Mit acht Jahren bringen die leiblichen Eltern das Kind mit nach Lagos, in ein Land, dessen Sprache Florence nicht spricht und nicht einmal versteht, dessen Kultur ihr fremd ist, zu einer Familie, die sie nicht kennt. Durch das beherzte Eingreifen einer Lehrerin schafft sie es zurück nach Deutschland und macht hier einen beeindruckenden Weg. In ihrer Autobiografie beschreibt die Autorin mit Humor die Erlebnisse einer schwarzen Frau in einer weißen Gesellschaft, den schmalen Grat zwischen Anekdoten und Alltagsrassismus, zwischen der Herausforderung, Brücken zu bauen und Grenzen zu setzen.

**Moderation:** Libuše Černá

*In Kooperation mit der Stadtbücherei Delmenhorst*



Orlanda Verlag 2021



Stadtbücherei Delmenhorst  
Lange Straße 1a  
22749 Delmenhorst

## TOMER GARDI

### EINE RUNDE SACHE

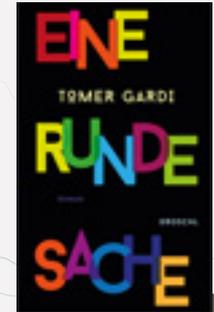
In *Eine runde Sache* reisen zwei Künstler aus zwei unterschiedlichen Jahrhunderten durch sprachliche und kulturelle Räume, sie sind immerzu in Bewegung. Fremdheitserfahrungen, Identität, das Leben als Künstler und jede Menge Politik sind die großen Themen des Romans.

Zuerst schickt sich Tomer Gardi selbst, auf Deutsch verfasst, als literarische Figur mit dem sprechenden Deutschen Schäferhund Rex und dem Elfen- oder gar Erlikönig an seiner Seite auf eine fantastisch-abenteuerliche Odyssee. Im zweiten Teil des Romans, übersetzt aus dem Hebräischen, folgen wir dem im 19. Jahrhundert lebenden indonesischen Maler Raden Saleh von Java durch Europa und zurück nach Asien – ein historischer Roman und zugleich ein Abbild unserer Zeit.

**Moderation:** Ina Schenker

**Eintritt**

*In Kooperation mit dem Überseemuseum*



Droschl 2021, zur Hälfte aus dem Hebräischen übersetzt von Anne Birkenhauer



Bahnhofplatz 13  
28195 Bremen  
T 0421 190 38 - 0  
[www.uebersee-museum.de](http://www.uebersee-museum.de)

ÜBERSEE  
MUSEUM  
BREMEN

## ANTONIA BONTSCHEVA

### DIE SCHÖNHEIT VON BALTSCHIK IST KEINE HEITERE

„Von den Interessanten soll man die Finger lassen, man soll einen heiraten, der gut kochen kann.“ Eine wichtige Lebensweisheit der Oma Denka. Ihre Enkelin hat Bulgarien kurz vor der Wende verlassen und lebt nun mit Mann und Tochter in einem Mietshaus in Bremen. Sie fühlt sich fremd und unverstanden, auch in ihrer Ehe. Als ihr Vater stirbt, reist die Protagonistin in ihre Heimatstadt am Schwarzen Meer. Dort trifft sie mit ihrer Großmutter, Mutter und Schwiegermutter auf dominante Frauen, die seit jeher ihr Leben selbst bestimmen. Bei ihren Nachforschungen entdeckt die junge Frau blinde Flecken der Familie, die weit in die kommunistische Vergangenheit zurückreichen. *Die Schönheit von Baltshik ist keine heitere* ist das erste Buch von Antonia Bontscheva. Für das Manuskript wurde die Autorin mehrmals ausgezeichnet.

**Moderation:** Libuše Černá

*In Kooperation mit dem EuropaPunktBremen*



Frankfurter Verlagsanstalt 2021



EuropaPunkt  
Am Markt 20  
28195 Bremen

## ÖZKAN EZLI

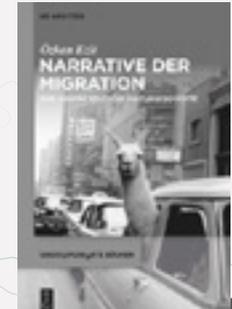
### NARRATIVE DER MIGRATION: EINE ANDERE DEUTSCHE KULTURGESCHICHTE

Die Kulturgeschichte der deutschen Einwanderungsgesellschaft ist noch ungeschrieben. Es mangelt an den aufgeschriebenen Geschichten. Dabei finden sich seit den 1960er Jahren in der Literatur, im Film sowie in gesellschaftlichen Debatten und Theorien zahlreiche Momente, die den Wandel des politischen Systems vorangetrieben haben. Das Buch von Özkan Ezli eröffnet einen unerwarteten Blick auf informelle Beziehungen und Potenziale, die bislang kaum Beachtung gefunden haben. Özkan Ezli wurde für den Text mit dem diesjährigen Augsburger Wissenschaftspreis ausgezeichnet.

**Moderation:** Burcu Arslan

**Eintritt**

*In Kooperation mit dem Focke-Museum.  
Gefördert im Programm 360° der Kulturstiftung  
des Bundes*



De Gruyter 2021

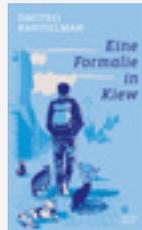
**FOCKE**

Focke Museum  
Schwachhauser Heerstraße 240  
28213 Bremen

## DMITRIJ KAPITELMAN

### EINE FORMALIE IN KIEW

Der Protagonist muss nach Kiew, um ein Dokument für seine Ausbürgerung zu bekommen. Und dann wird die ganze Geschichte einer Familie erzählt, die einst voller Hoffnung in die Fremde zog. Am Ende stehen die Eltern ohne jede Heimat da. Geschildert wird mit bittersüßem Humor eines Sohnes, der stoisich versucht, Deutscher zu werden. In zahlreichen Gesprächen in Kiew sucht er nach der eigenen Identität, jenseits der verklärten Kindheitserinnerungen.



Hanser 2021

## MIRNA FUNK

### ZWISCHEN DU UND ICH

Nike kommt 1983 in Ostberlin zur Welt und wird nach der Wiedervereinigung eingeschult. Doch die DDR ist in ihrer Familie noch gegenwärtig, denn auch dreißig Jahre später will man hier nichts von dem jüdischen Glauben wissen. Nur vor Nikes Haustür in Berlin Mitte erinnert ein Stolperstein an die Urgroßmutter, die im Holocaust umgebracht wurde. Nike möchte mehr erfahren, als sie ein Arbeitsangebot in Tel Aviv annimmt. Hier trifft sie auf Noam, einen mehr oder minder erfolgreichen Journalisten, der sonderbare Gewohnheiten hat.



dtv 2021

**Moderation:** Johanna Schwarz

*In Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmerkammer Bremen*

Arbeitnehmerkammer Bremen  
Bürgerstraße 1  
28195 Bremen

## GESPRÄCHE ZUR FRAGE DER JÜDISCHEN LITERATUR

### 1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

„1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ – unter diesem Motto lädt ein eigens zu diesem Zweck gegründeter Verein ein, jüdische Kultur neu kennenzulernen und ihrer Vielfalt zu begegnen.

*globale* greift diese Initiative auf und konzentriert sich auf das weite Feld der jüdischen Literatur. Dabei soll diskutiert werden, ob bzw. inwieweit die Zugehörigkeit von Autorinnen und Autoren zur jüdischen Kultur die Annahme einer spezifisch jüdischen Literatur rechtfertigt, ob sie diese erfordert oder ob eine solche Konstruktion nicht mehr zeitgemäß ist. Diese grundsätzlichen Fragen sollen in wissenschaftlichen Beiträgen ausgelotet und zusammen mit Festivalautorinnen und Autoren diskutiert werden. Exemplarische Texte jüdischer Autorinnen und Autoren werden von Schauspielerinnen oder Schauspielern gelesen.

**Moderation:** Elisabeth Arendt

*In Kooperation mit der Universität und dem Verein Alumni der Universität Bremen e.V.*

INSTITUT  
FRANÇAIS  
BREMEN

Institut français Bremen  
Contrescarpe 19  
28203 Bremen

## NOÉMI KISS

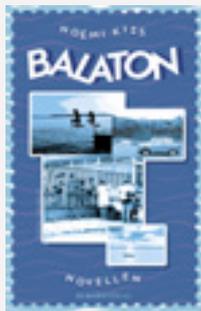
### BALATON

Ungarn in den 1980er-Jahren: Der Balaton, auf Deutsch eher unter dem Namen Plattensee bekannt, ist ein beliebtes Urlaubsziel des damaligen sozialistischen Ostblocks. Hier liegen auch Ost- und Westdeutsche einträchtig nebeneinander am Strand, durch den Mauerbau getrennte Familien machen gemeinsam Ferien. Es ist ein Ort der gelebten Wiedervereinigung, lange bevor die Mauer fällt.

Aber das scheinbare Idyll hat auch Schattenseiten. Während „die Badewanne Ungarns“ für die Besucher aus der BRD ein billiges Urlaubsvergnügen ist, müssen die DDR-Bürger jede Mark zweimal umdrehen und verpflegen sich überwiegend aus von zu Hause mitgebrachten Lebensmittelvorräten. Noémi Kiss entwickelt Momentaufnahmen, kontrastreich, präzise. Ihre Romane sind heiter bis sarkastisch, aber immer verständnisvoll und den Menschen zugewandt.

**Moderation:** Silke Paseswalck

*In Kooperation mit dem Gerhard-Marcks-Haus und dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa*



Europa Verlag 2021, aus dem Ungarischen von Eva Zador

Gerhard-Marcks-Haus  
Am Wall 208  
28195 Bremen

## NEDIM HAZAR

### DEUTSCHLANDLIEDER – ALMANYA TÜRKÜLERİ

In diesem Jahr jährt sich zum 60. Mal das Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und der Türkei. Als die ersten türkischen Gastarbeiter:innen nach Deutschland kamen, gab es weder Satellitenschüssel noch Internet. Die Menschen sangen ihre eigenen Lieder: Deutschlandlieder, Almanya Türküleri. Lieder, die in Deutschland entstanden sind. Von Fernweh-Balladen bis zu verbitterten Hip-Hop-Stücken; das Repertoire ist reichhaltig. Als Sänger der ersten deutsch-türkischen Rockband Yarinistan ist Nedim Hazar ein Teil dieser Geschichte. In seinem Buch verschmelzen Musik und Gesellschaft, Vergangenheit und Gegenwart. Texte über Liebe, Hass, Sprache, persönliche Erinnerungen, Sequenzen aus Interviews z.B. mit Shermin Langhoff oder Cem Özdemir – eine authentische Chronik der vergangenen 60 Jahre.

**Moderation:** Burcu Arslan

**Eintritt**

*In Kooperation mit dem Focke-Museum.  
Gefördert im Programm 360° der Kulturstiftung  
des Bundes*



Rotbuch 2021

**FOCKE**

Focke Museum  
Schwachhauser Heerstraße 240  
28213 Bremen

# Blogsatz

**BLOGSATZ LIEFERT EINEN BLICK AUF DIE BÜHNEN, HINTER DIE KULISSEN UND ZWISCHEN DIE ZEILEN DES FESTIVALS GLOBALE°.**

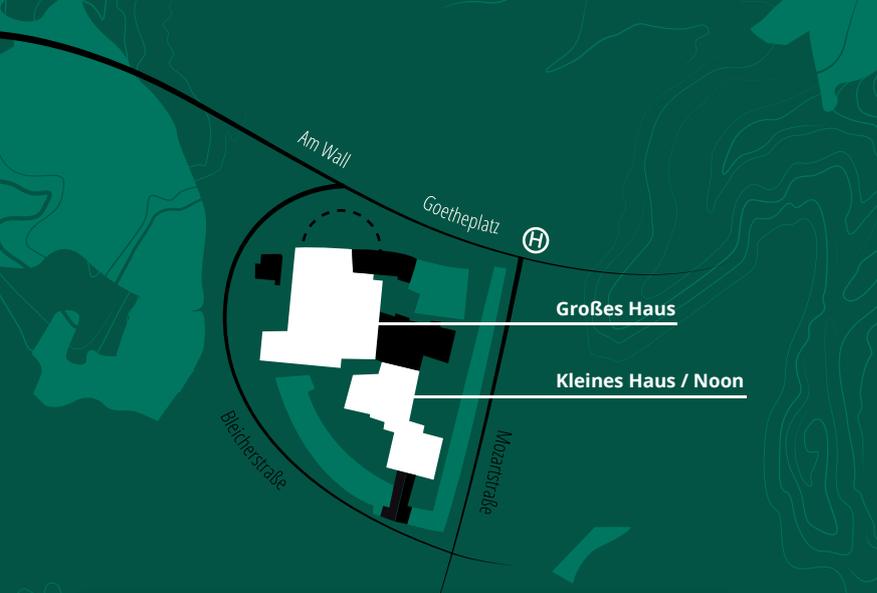
Der Literaturblog entsteht in Kooperation des Masterstudiengangs Transnationale Literaturwissenschaft der Universität Bremen mit dem virtuellen Literaturhaus Bremen. Hier schreiben Studierende in Form von Rezensionen, Veranstaltungsbesprechungen oder auch in freieren Formaten über literarische Themen, die sie bewegen. Während der *globale°* wird blogsatz zum Festivalblog, bleibt aber immer kritisch und unabhängig.

Im Rahmen der *jungen globale°* wird blogsatz dieses Jahr außerdem zum ersten Mal zur Plattform für junge Festivalreporter\*innen. Schüler\*innen aus Bremen, ausgestattet mit Kameras und Mikros, ziehen los und berichten in Videos ganz nah und persönlich vom Festivalgeschehen.

## **MEHR AUF:**

<https://blogsatz.org/>





## UNTERGÄNGE - ÜBERGÄNGE

Traditionell schon werden globale und das Theater Bremen verschiedene Theaterbühnen in einen grenzüberschreitenden Kulturcampus verwandeln. An unterschiedlichen Spielorten werden Lesungen, Inszenierungen, Talkrunden, Diskussionen angeboten. Am Sonnabend findet zusätzlich im Institut français eine Matinee statt. Am Sonntag im Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven laden wir zu einer Diskussion ein.



THEATERBREMEN

INSTITUT  
FRANÇAIS  
BREMEN

DEUTSCHES  
AUSWANDERER  
HAUS  
GERMAN  
EMIGRATION  
CENTER

### SAMSTAG, 06.11.

|           |                  |                   |
|-----------|------------------|-------------------|
| 11:00 Uhr | Wassyla Tamzali  | Institut français |
| 12:00 Uhr | Mahi Binebine    | Institut français |
| 16:00 Uhr | Die Tagesordnung | Brauhaus          |
| 17:30 Uhr | Lana Bastašić    | Kleines Haus      |
| 20:00 Uhr | Irene Dische     | Kleines Haus      |

### SONNTAG, 07.11.

|           |   |                           |
|-----------|---|---------------------------|
| 11:00 Uhr | Diskussion: Jüdische Selbstermächtigung | Deutsches Auswandererhaus |
| 14:00 Uhr | Building a Bridge                       | Brauhaus                  |
| 15:00 Uhr | Asal Dardan                             | Kleines Haus              |
| 16:30 Uhr | Ronya Othmann                           | Brauhaus                  |
| 18:00 Uhr | Arnon Grunberg                          | Kleines Haus              |
| 20:00 Uhr | Emine S. Özdamar                        | Kleines Haus              |

## WASSYLA TAMZALI

### EINE ZORNIGE FRAU. BRIEF AUS ALGIER AN DIE IN EUROPA LEBEN- DEN GLEICHGÜLTIGEN

Eine der wichtigsten Stimmen im maghrebini-  
schen Feminismus ist die von Wassyla Tamzali.  
Aus einer politisch engagierten Familie der bür-  
gerlichen Oberschicht Algiers stammend, hat  
sie zuerst als Anwältin gearbeitet, bevor sie bei  
der UNESCO Leiterin eines Bereichs wurde, der  
gegen Verletzung von Frauenrechten kämpft.  
Als Publizistin und Autorin setzt sie von Alger  
aus ihren Kampf für Frauenrechte, für Demo-  
kratie, Freiheit und Laïzität fort.

Moderation: Elisabeth Arend

Die Veranstaltung findet in deutscher  
und französischer Sprache statt.



Altbri 2020, übersetzt von  
Naïla Chikhi

**11:00 UHR**  
INSTITUT  
FRANÇAIS

## MAHI BINEBINE

### RUE DU PARDON

Nicht zum ersten Mal steht mit der 14jährigen  
Hayat eine junge Figur als Erzählerin im Zen-  
trum eines der Romane von Mahi Binebine.  
Aus der Trostlosigkeit des Lebens in Lieblosig-  
keit und Armut wird Hayat durch die Nach-  
barin Mamyta gerissen. Als Tänzerin und Sän-  
gerin führt diese ein unkonventionelles Leben  
und steht Hayat bei, ihren eigenen Weg zu  
finden. Mit genauem Blick für die marokkani-  
sche Gesellschaft, zugleich humorvoll und mit  
viel Empathie für seine Figuren erzählt Mahi  
Binebine eine Geschichte um die Schwierig-  
keit und das Recht des Andersseins.

Moderation: Elisabeth Arend

Die Veranstaltung findet in deutscher  
und französischer Sprache statt.



Lenos 2021, übersetzt von  
Christiane Kayser

**12:00 UHR**  
INSTITUT  
FRANÇAIS

## DIE TAGESORDNUNG

### EINE SZENISCHE ADAPTION VON ERIC VUILLARDS ERZÄHLUNG L'ORDRE DU JOUR

(Matthes & Seitz 2018, übersetzt von Nicola Denis)

Als eine Aufführung von seltener Intensität haben Kritiker in Frankreich die szenische Bearbeitung von Eric Vuillards 2018 mit dem Prix Goncourt preisgekrönter Erzählung *Die Tagesordnung* gefeiert. Der von Dominique Frot auf die Bühne gebrachte Monolog erzählt packend über die Machtübernahme der Nazis, vom Pakt mit den Großen der deutschen Industrie bis zur Annexion Österreichs.

Die Aufführung findet in deutscher Sprache statt.

#### Eintritt

In Zusammenarbeit mit dem Institut français Bremen

**16:00 UHR**  
BRAUHAUS

## LANA BASTAŠIĆ

### FANG DEN HASEN

Als junge Mädchen waren sie unzertrennlich, obwohl sie gegensätzlicher nicht sein könnten: Lejla, die Schamlose, Unbändige. Sara, die besonnene Tochter des Polizeichefs. Eine Freundschaft, die plötzlich zerfiel wie das Land, in dem sie aufwuchsen. Zwölf Jahre ist es her, seit Sara Bosnien verließ, um an einem besseren Ort neu zu beginnen. Zwölf Jahre absoluter Funkstille, als ein Anruf sie in die verlorene Heimat zurückbringt. Die Rückkehr wird kein harmloses Wiedersehen zweier Kindheitsfreundinnen.

Lana Bastašić erzählt in *Fang den Hasen* von einer Freundschaft, die für den klassischen Roadtrip untypischer kaum sein könnte. Zwischen Gewalt und Komik sind die beiden auf ihrem Weg durch die bosnische Finsternis auf der Suche nach einem Bruder und einer geteilten Version der Geschichte ihrer Jugend.

Ausgezeichnet mit dem Literaturpreis der Europäischen Union 2020.

Die Lesung findet in deutscher und englischer Sprache statt.

#### Eintritt

Moderation: Tatjana Vogel



S. Fischer 2021, übersetzt von Rebekka Zeininger

**17:30 UHR**  
KLEINES  
HAUS

## IRENE DISCHE

### DIE MILITANTE MADONNA

Das Geschlecht frei zu wählen, schien im 18. Jahrhundert unmöglich. Umso erstaunlicher, dass es dem Chevalier d'Eon de Beaumont (1728 – 1810) gelang, in mehr als der Hälfte seines Lebens als Frau die höfische Gesellschaft aufzumischen. Als Diplomat, Spion, Offizier und Degenfechter in Verkleidung, der mit dem Rätsel um sein Geschlecht bewusst spielte. Damals eine Sensation, die Irene Dische zu einem Roman über Grenzüberschreitung und Wahlfreiheit inspiriert hat.

Moderation: Lore Kleinert



Hoffmann und Campe 2021

**20:00 UHR**  
KLEINES  
HAUS

## MAX CZOLLEK, DMITRIJ KAPITELMAN, RON SEGAL, MARINA WEISBAND (ANGEFragt)

### JÜDISCHE SELBSTERMÄCHTIGUNG

Seit der Gründung des *globale*°-Festivals im Jahr 2007 gehören Autor\*innen, die in ihrem Schreiben Positionen zur jüdischen Gegenwart annehmen, zu regelmäßigen Festivalgästen. Das jüdische Empowerment hat gerade in den letzten 15 Jahren an Kraft gewonnen. Welche Plattformen, Strategien und Bündnisse spielen dabei eine entscheidende Rolle? Warum können Themen wie Rache oder Unversöhnlichkeit für Jüdinnen und Juden in Deutschland ermächtigend sein? Wie gehen Max Czollek, Ron Segal, Dmitrij Kapitelman und Marina Weisband (angefragt) mit einer innerjüdischen Diskriminierung um, was feiern und woran arbeiten sie sich ab?

Moderation: Viktorie Knotková

*In Kooperation mit dem Deutschen Auswandererhaus,  
der Menorah-jüdischen Gemeinde zu Bremerhaven  
und dem Kulturamt Bremerhaven*

**11:00 UHR**  
DEUTSCHES  
AUSWANDERER-  
HAUS

## BUILDING A BRIDGE

### DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHE LITERATUR-PERFORMANCE

Innerhalb eines halben Jahres sind jeweils neun Nachwuchsautor\*innen aus Bremen und Groningen immer wieder aufeinandergetroffen und haben gemeinsam eine literarische Brücke gebaut. Eine Brücke, die der Friesenbrücke vorausgeht, die fast hundert Jahre lang Züge zwischen Leer und Groningen über die Ems fuhr und seit dem 3. Dezember 2015 unpassierbar ist. Eine Brücke, die Sprachen, Festivals und junge Autor:innen aus den beiden Städten verbindet. Nun schließen sich diese beiden Brückenteile; zuerst vor dem Bremer Publikum. Wo wird diese Begegnung hinführen? Lassen wir uns gemeinsam überraschen und mit den verschiedenen Sprachen und Geschichten spielen.

#### Eintritt

*Ein Kooperationsprojekt zwischen der **jungen globale°** und der Literaturagentur Noordwoord.*

**14:00 UHR**  
BRAUHAUS

## ASAL DARDAN

### BETRACHTUNGEN EINER BARBARIN

Als Kind iranischer Eltern ist Asal Dardan in Deutschland aufgewachsen, die Erfahrung des Exils hat sie geprägt. In einer erhellenden Auseinandersetzung mit der deutschen Gesellschaft begibt sie sich auf die Suche nach einer gemeinsamen Sprache, nach der Überbrückung des ewigen Gegensatzes von „Wir“ und den „Anderen“. Immer ist ihr Blick überraschend, immer ist ihre Analyse scharfsichtig. Da ist das geflüchtete Kind, das Trost in Spitzwegs heimeligen Bildern findet, die auch Hitler so gut gefielen. Da sind die bürokratischen Rentenbescheide der sardischen Nachbarin, deren Inhalte niemand entschlüsseln kann. Da werden die Goldfische vom persischen Neujahrsfest in die Freiheit entlassen und eigene, neue Traditionen gewählt.

Sprachlich brillant und stilistisch elegant schlägt die Autorin Bögen von der ganz persönlichen Erfahrung zum gesellschaftlich-politisch Brisanten und zeigt auf, dass Zusammenleben bedeutet, Differenz anzunehmen.

Moderation: Lore Kleinert

Eintritt



Hoffmann und Campe 2021

**15:00 UHR**  
KLEINES  
HAUS

**RONYA OTHMANN****DIE VERBRECHEN**

„wir werden die detonation rückwärts lesen.“

Die Wörter können viel im lang erwarteten ersten Gedichtband Ronya Othmanns. Sie kennen keine Grenzen für Zeiten, Begehren und Nationen. Sie bergen und betrauern die verschütteten Geschichten des Lebens zwischen allen Konventionen und Kulturen. Widerständig und zugleich an jeder Stelle ungeschützt und intim tragen diese existenziellen Gedichte einen neuen Ton in die Gegenwart. Die menschenverachtenden Verbrechen der Welt und das pure Glück, die Fremde des eigenen Lebens und das nie endende Heimweh finden zusammen in all dem, „wovon du weißt, wenn du deine augen schließt“.

Moderation: Tatjana Vogel

Eintritt



Hanser 2021

**16:30 UHR**  
BRAUHAUS

**ARNON GRUNBERG****BESETZTE GEBIETE**

„Alternative Therapie“ nennt der Amsterdamer Psychiater Otto Kadoke eine fehlgelaufene Liebesbeziehung mit einer Patientin. Das Ergebnis sind mediale Shitstorms und der Entzug der Approbation. Vor dem Nichts stehend, beschließt er, zu seiner Verwandten Anat, einer fanatischen Zionistin, ins Westjordanland zu gehen. Als der überzeugte Atheist und Anti-Zionist dort ankommt, muss er sich zunächst als Anats Verlobter ausgeben, verliebt sich aber schließlich ernsthaft in sie. Sie willigt jedoch nur ein, ihn zu heiraten, wenn die beiden eine gottgefällige Ehe mit vielen Kindern führen, um das Heilige Land zu bevölkern und den Holocaust wettzumachen. Wahnwitzig und urkomisch zeigt Grunberg in seinem 15. Roman, wie sehr die Vergangenheit unser Verhalten bestimmt. Grunberg verwebt schonungslose Gesellschaftskritik, historische Analyse und die Untersuchung tiefmenschlicher, existenzieller Fragen.

Moderation: Tobias Pollok

Eintritt



KiWi 2021

**18:00 UHR**  
KLEINES  
HAUS

SO, 07.11.

LESUNG & GESPRÄCH

## EMINE SEVGI ÖZDAMAR

### EIN VOM SCHATTEN BEGRENZTER RAUM

Nach dem faschistischen Putsch 1971 flüchtete Emine Sevgi Özdamar aus der Türkei, im Gepäck den kulturellen Reichtum ihres Landes und die Erfahrung, dass eine Diktatur auch die Sprache beschädigt. Im geteilten Berlin und in Paris schien es ihr wieder möglich, mit den Mitteln der Poesie Grenzen einzureißen. Ihr Roman eröffnet einen Raum zwischen Bedrohung und Geborgenheit, wortgewaltig und poetisch, mit wachem Feingefühl für die Veränderungen Europas in den letzten fünf Jahrzehnten.

Moderation: Silke Behl

Eintritt



Suhrkamp 2021

20:00 UHR  
KLEINES  
HAUS

**SOWJETISCHE LEBENS- WELTEN**

Gesellschaft und Alltag  
nach dem Kommunismus

Eine Ausstellung der  
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der  
SED-Diktatur und [dekoder.org](http://dekoder.org)

Konzeption und Text: Jan Claas Behrends

VOLKS HOCHSCHULE BREMERHAVEN vhs

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Bremen

In der vhs Bremerhaven vom 01.11. – 21.11.2021  
während der vhs Öffnungszeiten. Kostenfrei. Mehr Infos unter:  
[www.politische-bildung-bremen.de](http://www.politische-bildung-bremen.de)

## RACHE - EINE KULTURGESCHICHTE

### EINE DISKUSSION MIT MAX CZOLLEK UND AKIN EMANUEL ŞIPAL

Der Autor und Filmemacher Akin Emanuel Şipal diskutiert mit dem Lyriker und Publizist Max Czollek über den Topos „Rache“. Sie nehmen dabei die von Czollek kurrierte Ausstellung „Rache - Geschichte und Fantasie“ am Jüdischen Museum Frankfurt in den Blick sowie das Theaterstück „Mutter Vater Land“ von Şipal, das am Theater Bremen derzeit gespielt wird.

Zur Ausstellung: Eine außergewöhnliche Ausstellung nimmt erstmals den Topos „Rache“ in der jüdischen Kulturgeschichte in den Blick. Die Schau spannt einen Bogen von biblischen Erzählungen über rabbinische Schriften, jüdenfeindliche Mythen und jüdische Legenden bis hin zu populärkulturellen Erzählungen. In ihrem Zentrum stehen Zeugnisse der Ermordeten, die Rache für das Verbrechen der Schoa einfordern.

Zum Stück: Hundert Jahre Familiengeschichte zwischen Deutschland und der Türkei. In Szenen, Anekdoten, Tiraden, Träumen und Rachephantasien lässt der Autor vier Generationen aufeinanderprallen. Ein temporeicher Abriss der deutsch-türkischen Beziehungsgeschichte am Beispiel einer deutsch-türkischen KünstlerInnenfamilie.

**Moderation:** Viktorie Knotková

*Gefördert im Programm 360°- Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes*

THEATER BREMEN



Theater Bremen, Foyer  
Goetheplatz 1-3  
28203 Bremen

## ZOLLHAUSBOYS: 3

Über 15.000 Menschen haben die Shows und die unverwechselbare Mischung aus Musik, Kabarett, Tanz und Poetry bereits frenetisch gefeiert. Und was macht man, wenns am schönsten ist? Weiter! Na klar. Denn die Geschichten der sechs Künstler:innen sind noch lange nicht auserzählt:

Wie kann der Klimawandel eine Bühne fluten? Kann man über Bremen eine euphorische Hymne schreiben? Und was sagt „der Deutsche in mir?“ Natürlich ist die Sehnsucht nach der Heimat, der Blick auf Deutschland oder das Drama der Geflüchteten in Moria nicht aus den Liedern des syrisch-deutschen Kollektivs wegzudenken. Und auch die Berliner Sängerin Selin Demirkan ist wieder mit dabei. Freuen Sie sich auch im dritten Programm der Gruppe auf viel Spannendes, Bitteres und Witziges.



Arbeiterkammer  
Bremen

Capitol Bremerhaven  
Hafenstraße 156  
27576 Bremerhaven

## AMINATA TOURÉ

### WIR KÖNNEN MEHR SEIN – DIE MACHT DER VIELFALT

Aminata Touré wurde in einer Unterkunft für Geflüchtete geboren. Hier verbrachte sie die ersten Jahre ihres Lebens. Denn ihre Eltern flohen 1992, kurz vor ihrer Geburt, aus Mali. Heute ist Aminata Touré Vizepräsidentin des Landtags in Schleswig-Holstein.



KIWI 2021

Ihr autobiografisches Buch *Wir können mehr sein – die Macht der Vielfalt* beschreibt das Leben als schwarze Frau in einer Gesellschaft, die immer noch Mühe hat, ihren eigenen Rassismus zu wahrhaben. Es handelt aber auch vom Weg in die Politik, von Erfolgen und vom Scheitern. Aminata Touré schreibt, was in diesem Land anders werden muss. Politik kann mehr sein als Machterhalt und die Verwaltung der Zustände. „Wir können mehr sein – die Macht der Vielfalt“ ist ein Buch über den Zusammenhalt, über Herausforderungen und über politische Visionen. Ein Aufruf an junge und diverse Menschen: „Dieses Buch ist aber vor allem ein Buch, das hoffentlich all diejenigen motiviert, die in die Politik gehen wollen, aber nicht so recht wissen, ob sie es sollten. Vielleicht hilft euch dieser Einblick. Vielleicht ermutigt er euch. Das wünsche ich mir am allermeisten.“

**Moderation:** Maimuna Sallah

**Eintritt**

THEATERBREMEN  
2

Theater Bremen, Kleines Haus  
Goetheplatz 1-3  
28203 Bremen

## JUNGE globale°

**Die junge globale° ist das Nachwuchs-Programm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Wie es funktioniert, all diese Gruppen unter einen Hut zu bringen?**

Das gelingt durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Workshop- und Lesungsformaten sowie Schnittstellen mit Schulen und Universitäten, die teilweise schon seit Beginn der *jungen globale°* 2008 bestehen.

Die Workshops werden geleitet von Autor:innen, die zu (Sprach)Vorbildern werden und das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichsten Bildungshintergründen stärken. Sie machen Mut und zeigen, dass literarisches Schreiben nicht mit Kategorien falscher oder richtiger Grammatik gemessen wird, sondern vor allem ein Auseinandersetzungsprozess mit sich selbst ist.

Wenn Sie Interesse haben, selbst Workshops an Ihrer Schule anzubieten, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung. Sie erreichen uns unter:

**[anna.schuering@globale-literaturfestival.de](mailto:anna.schuering@globale-literaturfestival.de)**

**Autor\*innen**, die 2021 an der *jungen globale°* beteiligt sind: `|

David Böhm | Florence Brokowski-Shekete | Zehra Cirak | Sharon Dodua Otoo | Akos Doma  
| Osman Engin | Tomer Gardi | Hussein Bin Hamza | Volha Hapeyeva | Dmitrij Kapitelman  
| Rasha Khayat | Radek Malý Vratislav Maňák | Matthias Nawrat | José F.A. Oliver | Milada  
Rezková | Marek Rubec | Akin Emanuel Sipal | Sofia Srour | Karosh Taha | Lukáš Urbánek |  
Manuela Weichenrieder

## WORKSHOPPROGRAMM 2021

### Januar

Workshops mit Karosh Taha und Matthias Nawrat in Kooperation mit der START-Stiftung Niedersachsen

Workshop mit Rasha Khayat am Lloydgymnasium Bremerhaven

### Juni

Arabisch-deutscher Online-Video-Workshop „Wie soll ich's dir bloß erzählen?“ mit Hussein Bin Hamza und Rasha Khayat. Weitere Infos zum Videoworkshop sind zu finden auf dem YouTube-Channel „Globale Filmfestival“. Ansonsten geht es hier direkt auch zum Trailer:



### Juli

Workshops an Grundschulen mit tschechischen Autor\*innen in Kooperation mit dem Festival „So macht man Frühling“ in Bremen und Niedersachsen. Mit dabei waren: David Böhm, Radek Malý, Vratislav Maňák, Milada Rezková, Marek Rubeč, Lukáš Urbánek.

### September - Dezember

Schreibworkshops in Bremen, Bremerhaven und Niedersachsen, unter anderem mit: Florence Brokowski-Shekete, Zehra Cirak, Sharon Dodua Otoo, Akos Doma, Osman Engin, Tomer Gardi, Volha Hapeyeva, Dmitrij Kapitelman, José F.A. Oliver, Sofia Srour, Manuela Weichenrieder

## JUNGE globale GUTES TIMING!

### TEMPO UND DYNAMIK ALS STILMITTEL SATIRISCHER UND HUMORVOLLER TEXTE

#### Abschlusslesung des Schreibworkshops mit Osman Engin und Manuela Weichenrieder

Kommt eine Pointe zu früh oder zu spät, lacht niemand, so gut der Witz auch sein mag. Auf's Timing kommt es an, auch beim Schreiben. Wie aber findet man das richtige Erzähltempo für eine Geschichte? Erzeugt man Spannung durch Langsamkeit? Wann ist es besser, rasend schnell zu erzählen? Gemeinsam mit den Jugendlichen der Oberschule Ohlenhof erforschen der Satiriker Osman Engin und die Performerin Manuela Weichenrieder die hohe Kunst des richtigen Zeitpunkts. Denn wie sagte Franz Werfel schon: „Zwischen zu früh und zu spät liegt immer nur ein Augenblick.“ Auf den Punkt.



Kulturwerkstatt Westend  
Waller Heerstraße 294  
28219 Bremen

## BUILDING A BRIDGE

Das Projekt *Building a Bridge* möchte eine Brücke zwischen Groningen und Bremen bauen.

Eine Brücke, die zwei Sprachen verbindet, die sich eigentlich sehr nahe sein können. Eine Brücke zum Publikum mittels der Kraft von Literatur. Eine Brücke, die Festivals und Autor\*innen aus beiden Städten miteinander vernetzt und es ihnen ermöglicht zusammenzuarbeiten.

Bei dem Projekt *Building a Bridge* treten jeweils fünf junge Nachwuchsschriftsteller\*innen aus Deutschland und aus den Niederlanden in engen Austausch und entwickeln zusammen eine interaktive Literaturperformance. In mehreren Workshops entstehen Texte, Übersetzungen, Szenen. Die Workshops haben einen vielfältigen Charakter und fokussieren z.B. auf Co-Writing, Dramaturgie, Co-Creating mit einem Publikum.

Die Performances werden in 2021 und 2022 auf mehreren Bühnen in Deutschland, den Niederlanden und anderen Ländern aufgeführt.

Zur Veranstaltung > S.32

*Dieses Projekt wird unterstützt mit Mitteln des Fonds Soziokultur und der Botschaft des Königreichs der Niederlande Berlin*



## FORGOTTEN DREAMS— MANUFACTURED MEMORIES

DEUTSCH-TSCHECHISCHES FOTOGRAFISCH-  
LITERARISCHES PROJEKT DER JUNGEN  
GLOBALE®

„Ich bin ein Schriftsteller.  
Ich bin weder wo ich bin noch wo ich nicht bin.  
Wo immer man mich einsperrt, werde ich mit den Flügeln meines end-  
losen Geistes um die Welt reisen.  
Außerdem habe ich Freunde auf der ganzen Welt, die mir beim Reisen  
helfen. Die meisten von ihnen habe ich noch nie getroffen.“

*Ahmet Altan*

Der junge tschechische Fotograf David Konečný bietet mit seinen Fotos Orte für mögliche Begegnungen, Erinnerungen, Träume. Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren hatten im vergangenen Herbst die Möglichkeit, ihre Geschichten zu imaginieren.

Jeder konnte zu einem Bild eine Idee, eine Impression oder eine imaginierte Erlebnis-  
nisse wie in ein Reisetagebuch schreiben. Am 28.06.21 wurde die Ausstellung mit ein-  
em Grußwort vom Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft Frank Imhoff und einer  
Lesung mehrerer Texte in der Kulturwerkstatt Westend eröffnet. Im Anschluss war sie  
Kulturzentrum Lagerhaus und im DOKU Blumenthal zu sehen.





## LANA BASTAŠIĆ

°1986 in Zagreb (Kroatien). Sie studierte Kulturwissenschaften in Belgrad, arbeitete als Englischlehrerin in Prag und gründete 2016 in Barcelona die Literaturschule *Escola Bloom*, in deren Kontext sie auch das katalanische Literaturmagazin *Carn de Cap* herausgibt. Sie hat das *Three + Three Sisters*-Projekt mitinitiiert, welches das literarische Schaffen von Frauen in der Balkanregion fördert. Vor ihrem Debütroman wurden bereits zwei ihrer Kurzgeschichtensammlungen und Lyrikbände veröffentlicht und teilweise ausgezeichnet.

Zur Veranstaltung > S.29

## MAHI BINEBINE

°1959 in Marrakesch (Marokko), ist Maler, Bildhauer und frankophoner Schriftsteller. Er arbeitete als Mathematiklehrer in Paris und verbrachte einige Jahre in New York City. Seine Bilder werden heute international ausgestellt, unter anderem im Guggenheim Museum. Seine Bücher sind in mehrere Sprachen übersetzt; Binebine zählt zu den bekanntesten Autoren Marokkos.

Zur Veranstaltung > S.27



© Laurent Mouléger



## ANTONIA BONTSCHEVA

°in Varna (Bulgarien), lebt mit ihrer Familie in Bremen. Sie studierte Germanistik in Berlin, arbeitete als Deutschlehrerin und Journalistin, u.a. mit literarischer Radiokolumne für „Funkhaus Europa“. *Die Schönheit von Baltschik ist keine heitere* ist ihr Romandebüt, für das sie das Bremer Autorenstipendium des Senators für Kultur und das Stipendium des Bremer Literaturkontors in den Künstlerhäusern Worpswede erhielt.

Zur Veranstaltung > S.16

## FLORENCE BROKOWSKI-SHEKETE

°1967 in Hamburg, ist Gründerin der Agentur *FBS intercultural communication*, bei der sie seit 1997 als freie Beraterin, Coach und Trainerin tätig ist. Sie arbeitete als Lehrerin, Schulleiterin und wurde als erste Schwarze in Deutschland Schulrätin in Baden-Württemberg. Sie befasst sich mit transkultureller Kinder- und Jugendpädagogik. In der Öffentlichkeit wie privat setzt sie sich gegen Rassismus im Alltag der deutschen Gesellschaft an.

Zur Veranstaltung > S.14



© „So gesehen – Talk am Sonntag-Efkom Nord



## MAX CZOLLEK

°1987 in Berlin, arbeitet als Publizist, Lyriker und Kurator, zuletzt bei dem dezentralen Kongress „Tage der Jüdisch-Muslimischen Leitkultur“ oder als Ideengeber der Ausstellung „Jüdische Rache - Geschichte und Fantasie“ am Jüdischen Museum Frankfurt. Er ist Teil von zahlreichen Kollektiven und Projekten rund um die deutsche Gegenwartsliteratur sowie Mitinitiator von Kongressen zum Thema Literatur, Judentum, (Des-)Integration und Erinnerungspolitik in der deutschen Gegenwart. Dabei bezieht er stets kritisch und polarisierend Stellung gegen historische Kontinuitäten und jegliche ausgesprochenen oder unausgesprochenen Formen des mehrheitsgesellschaftlichen Konsens'.

Zur Veranstaltung > S.38

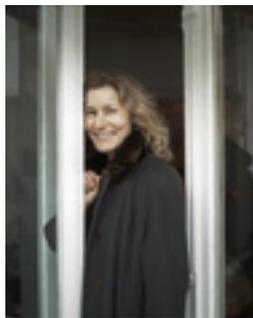
## ASAL DARDAN

°1978 in Teheran (Iran), lebt in Schweden. Nach der Flucht ihrer Eltern wuchs sie in Köln, Bonn und Aberdeen auf. Sie studierte Kulturwissenschaften und Nahoststudien und ist als freie Autorin für diverse Medien tätig, wo sie zu politischen und kulturellen Themen schreibt. Sie bezieht u.a. Stellung zu aktuellen Debatten um Identitätspolitik, Rassismus, den NSU-Morden und Erinnerungskultur. Ihr Essayband „Betrachtungen einer Barbarin“ wurde für den deutschen Sachbuchpreis 2021 nominiert.

Zur Veranstaltung > S.33



© dominiquefrot.com



© Max Lautenschläger\_Visum

## IRENE DISCHE

°1952 in New York (USA), lebt zwischen Rhinebeck (USA) und Berlin. Nach Zwischenstationen im Bereich der Paläoanthropologie und einem Harvard-Studium, begann sie zunächst als Reporterin zu arbeiten. Seit 1989 wurden zahlreiche Werke von ihr veröffentlicht, unter anderem der autobiographisch inspirierte Text *Großmama packt aus* (2005). 1991 wurde sie mit dem *Jeanette Schocken Preis - Bremerhavener Bürgerpreis* für Literatur ausgezeichnet.

Zur Veranstaltung > S.30

## SHARON DODUA OTOO

°1972 in London (UK), lebt seit 2006 in Berlin. Neben ihrem eigenen literarischen Schaffen gibt sie die englischsprachige Buchreihe „Witnessed“ heraus, arbeitet beim Verlag w\_orten und mehr und schreibt Artikel für diverse Magazine und Zeitschriften an der Schnittstelle von politischem und literarischem Diskurs. Die Themenfelder, die sie sowohl in ihrem Engagement als Aktivistin als auch als Autorin bearbeitet, sind u.a. *critical Whiteness* und Rassismus, Feminismus, politische Bildung und allgemeine Identitätsfragen. Diese verschränkt sie miteinander und gibt so auch all ihren literarischen Texten deutliche politische Untertöne. 2016 gewann sie mit *Herr Gröttrup setzt sich* hin den Ingeborg Bachmann-Preis.

Zur Veranstaltung > S.11



© Ralf Steinberger



## ÖZKAN EZLI

◦ arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz und ist seit 2019 wissenschaftlicher Koordinator im Forschungsinstitut „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“. Er forscht, arbeitet und veröffentlicht an der Schnittstelle von Literatur- und Kulturwissenschaft. Dabei wirft er Fragen nach Transkulturalität und Migration auf, die oftmals aus aktuellen Debatten und Popkultur abgeleitet werden.

Zur Veranstaltung > S.17

## MIRNA FUNK

◦ 1981 in Berlin, lebt zwischen ihrer Geburtsstadt und Tel Aviv. Sie arbeitet als freie Autorin und Journalistin für diverse Medien und schreibt oftmals über jüdisches Leben in der deutschen Gegenwart. Neben ihren beiden Romanen schreibt sie eine regelmäßige Kolumne in der deutschen Vogue, veröffentlicht Essays und hat kürzlich ihr erstes Drehbuch beendet. Außerdem kuratierte sie unter dem Motto „Connecting the Dots“ den Gedenktag zur Befreiung von Auschwitz am Berliner Ensemble.



© Amira Fritz

Zur Veranstaltung > S.18



## TOMER GARDI

◦ 1974 im Kibbutz Dan, Israel. Seine Texte sind zwischen den Ländern angesiedelt, in denen er aufwuchs, studierte und heute lebt: Israel und Deutschland. Dabei weist er weit über die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und der Geschichte dieser Länder hinaus. Es sind Reflexionen über die Themen Migration, Fremdheit, Macht und schließlich über die Sprache selbst. Dabei bleibt er seinem programmatischen Ansatz „Realismus schreiben nur Menschen mit einem festen Wohnsitz und einer Aufenthaltserlaubnis“ treu und erschafft in diesen Spannungsfeldern märchenhafte Welten rund um den Alltag.

Zur Veranstaltung > S.15

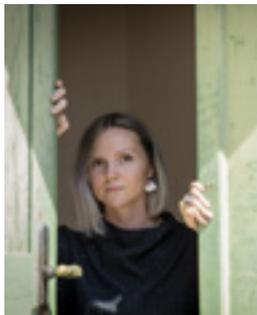
## ARNON GRUNBERG

◦ 1971 in Amsterdam (Niederlande), wohnt in New York, Amsterdam und Berlin. Seine Bücher wurden mit allen großen niederländischen Literaturpreisen ausgezeichnet, 2002 erhielt er den NRW-Literaturpreis für sein Gesamtwerk. Neben seinen literarischen Arbeiten schreibt Arnon Grunberg für internationale Zeitungen und Magazine. Sein Werk erscheint in 27 Sprachen.

Zur Veranstaltung > S.35



© Bettina Fürst-Fastiré



## VOLHA HAPEYEVA

°1982 in Minsk (Belarus) ist Linguistin und Schriftstellerin. Außerdem übersetzt sie aus den Sprachen Deutsch, Englisch, Chinesisch, Japanisch, Ukrainisch und Lettisch. Ihre Texte wurden an verschiedenen Theatern aufgeführt und sind thematisch vielfältig, behandeln u.a. die Themen Körperlichkeit und Sprache. Einer ihrer Schwerpunkte liegt auf *Gender-Fragen*, mit denen sie sich seit ihrem Studienabschluss in Vilnius auseinandersetzt.

Zur Veranstaltung > S.12

## NEDIM HAZAR

°1960 in Istanbul (Türkei) ist ein türkischer Schauspieler, Musiker, Komponist, Kabarettist, Rundfunk- und Fernsehjournalist und Dokumentarfilmer in Deutschland und der Türkei. Hazar gilt als Experte für Weltmusik und ist in diesem Zusammenhang ebenso als DJ (auch im türkischen Radio) unterwegs. Außerdem verfasst er wissenschaftliche Beiträge zu diesem Thema. Sein Buch „Deutschlandlieder“ entspringt einer Konzertreihe, die sich der Musik von Gastarbeiter:innengenerationen in Deutschland widmet.

Zur Veranstaltung > S.21



© Stephan Lucka



## DMITRIJ KAPITELMAN

°1986 in Kiew (Ukraine), kam im Alter von acht Jahren als Dmitrij Romashkan mit seiner Familie nach Deutschland. Den jüdischen Nachnamen seines Vaters nahm er erst später auf dessen Wunsch an. Er studierte Politikwissenschaft und Soziologie und absolvierte die Deutsche Journalistenschule in München. 2016 erschien sein erstes Buch *Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters*, für das er den Klaus-Michael Kühne-Preis gewann.

Zur Veranstaltung > S.18

## NOÉMI KISS

°1974 in Gödöllő (Ungarn), lebt in Budapest. Sie promovierte über Paul Celan und arbeitete im Rahmen dieser Studie zwei Jahre in Konstanz. Von Dezember 2013 bis Mai 2014 war sie zu Gast als Writer in Residence des Literaturhauses Zürich und der Stiftung PWG in Zürich. Ihr Schreiben hat neben einem starken Bezug zu den Orten, die ihr Leben prägten, oftmals eine dezidiert genderkritische Perspektive. Sie gilt als eine der wichtigsten Nachwuchsstimmen der ungarischen Literatur.

Zur Veranstaltung > S.20



© Ákos Stiller (HVG - Ungarn)

## EVA MENASSE

° 1970 in Wien (Österreich), wohnt in Berlin. Sie studierte Germanistik und Geschichte, arbeitete als freie Journalistin und veröffentlichte 2000 ihr erstes Buch über den Prozess um den Holocaustleugner David Irving. Inzwischen hat sie zahlreiche Romane veröffentlicht und wurde für ihr literarisches Schaffen vielfach ausgezeichnet. Sie erhielt u.a. den Österreichischen Buchpreis für ihr Buch *Tiere für Fortgeschrittene* und war Mainzer Stadtschreiberin 2019

Zur Veranstaltung > S.10



© Jörg Steinmetz

## TERÉZIA MORA

°1971 in Sopron (Ungarn), ist Autorin und eine der renommiertesten Übersetzerinnen aus dem Ungarischen ins Deutsche. Ihr literarisches Debüt, der Erzählungsband *Seltame Materie*, wurde mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet, für ihr Gesamtwerk 2018 der mit dem Georg-Büchner-Preis. Terézia Mora arbeitete rund zehn Jahre an einer Trilogie um den IT-Spezialisten Darius Kopp, für deren zweiten Teil *Das Ungeheuer* sie den Deutschen Buchpreis erhielt.

Zur Veranstaltung > S.13



© Anja Berghäuser

## RONYA OTHMANN

°1993 in München, lebt in Leipzig. Sie veröffentlicht Lyrik und Prosa, Essays und journalistische Artikel. Seit 2021 schreibt sie die Kolumne „Import Export“ für die *FAZ*, in der sie sich zu verschiedenen politischen Themen im Spannungsfeld „Nahost“, deutsche Politik und Gesellschaft, Migration, Islamismus bewegt. Auch ihre literarischen und kuratorischen Arbeiten sind stark politisch geprägt: So behandelte beispielsweise ihr beim Bachmann-Wettbewerb 2019 geleseener Text *Vierundsiebzig* den Genozid an den Ezi:innen in der nordirakischen Stadt Sindschar durch den IS im Jahr 2014.

Zur Veranstaltung > S.34



© Cihan Cakmak

## EMINE SEVGI ÖZDAMAR

°1946 in Malatya (Türkei), wuchs in Istanbul auf und lebt heute, nach Zwischenstationen in Paris, Avignon und Bochum, als freie Schriftstellerin und Schauspielerin in Berlin. Innerhalb der deutsch-türkischen Literatur nimmt sie eine Sonderrolle ein und beeinflusste mit ihrem wegweisenden Stil Autoren wie z. B. Feridun Zaimoğlu. Für ihr literarisches Werk erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen und wurde mit ihrem Erzählband *Mutterzunge* u.a. in Thomas Kerstans *Kanon* für das 21. Jahrhundert aufgenommen.

Zur Veranstaltung > S.36



© Isidore Ohlbaum

## RON SEGAL

°1980 in Rehovot (Israel). Er arbeitet neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit auch als Filmemacher, wobei sich seine Projekte in beiden Arbeitsbereichen stetig gegenseitig beeinflussen. So wurde aus einem ursprünglichen Filmprojekt, zu dem er an der *USC Shoah Foundation* recherchierte, sein Roman *Jeder Tag wie heute*. Aus diesem Stoff webte er wiederum seinen Animationsfilm *Adam*. Seine Arbeiten kreisen um die Themen Erinnerung und Shoah über die Generationen hinweg. Bei der **globale°** war er bereits mehrfach zu Gast und unterstützte unter anderem das Projekt *Decamerone globale°* mit seiner Kurzgeschichte *Die Wildgans*.



© Pavel Bobo

Zur Veranstaltung > S.31



## WASSYLA TAMZALI

°1941 in Bejaia (Algerien), ist als Autorin 2009 mit dem autobiografischen Text *Une éducation algérienne* (dt. Eine algerische Erziehung) in Erscheinung getreten. Mit beträchtlicher Verspätung liegt ihr 2009 auf Französisch publizierter Essay jetzt auf Deutsch vor. Er plädiert für einen Universalismus von Menschen- und Freiheitsrechten, unterstreicht die besondere Bedeutung von Frauenrechten. Kulturrelativistische Positionen, insbesondere mit Blick auf die Situation der Frau, lehnt Tamzali kategorisch ab und kritisiert damit auch Positionen eines „islamischen Feminismus“. Wie brisant diese Position ist, zeigt sich unter anderem in den vielen Kopftuch-Debatten in Frankreich und Deutschland.

Wie brisant diese Position ist, zeigt sich unter anderem in den vielen Kopftuch-Debatten in Frankreich und Deutschland.

Zur Veranstaltung > S.26



**VERANSTALTER**

**globale**<sup>o</sup>  
Festival für grenz-  
überschreitende Literatur

**THEATERBREMEN**



 **Universität Bremen**

**MEDIENPARTNER:**

---

 **bremen  
zwei**

# PARTNER & FÖRDERER



Gefördert vom

Im Rahmen des Bundesprogramms



Der Senator für Kultur



swb-Bildungsinitiative



## IMPRESSUM

---

**Globale e.V.**  
Am Schwarzen Meer 119  
28205 Bremen

**Auflage:** 8.000 Stück

**Redaktion, Organisation & Durchführung:**

Prof. Dr. Elisabeth Arend, Libuše Černá, Dr. Lore Kleinert, Tobias Pollok, Viktorie Knotková, Tatjana Vogel, Daniel Schmidt, Johanna Schwarz, Anna Schüring, Ina Schenker, Klaas Anders

**Grafikdesign:** Levin Bumann  
[www.levinbumann.de](http://www.levinbumann.de)

**Fotos:** Matej Meza

**Website:** Sabrina Glasmacher/Martin Hrdina

**Kontakt**

 [www.globale-literaturfestival.de](http://www.globale-literaturfestival.de)  
 [info@globale-literaturfestival.de](mailto:info@globale-literaturfestival.de)  
 [literaturfestival.globale](https://www.facebook.com/literaturfestival.globale)

## SUPPORT

---

**Spendenkonto**  
**Globale e.V.**  
**IBAN: DE13 2905 0101 0081 1047 05**

## DANKSAGUNG

Sabine Andrae, Manuela Weichenrieder, Tilman Rothermel, Theresa Welge, Heike Müller, Peter Dahm

kein  
**bla**  
**bla**

globale°

Festival für grenzüberschreitende Literatur  
auf Bremen Zwei